

Der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) informiert ...

Liste der Hörbücher (März/April 2024)

Zur besseren Übersichtlichkeit ist die Hörbuchliste in Kategorien unterteilt: Religiöse Literatur – Sachbuch – Biographien – Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur. Innerhalb der Kategorien erfolgt die Auflistung nach den Autorinnen und Autoren alphabetisch.

A) Religiöse Literatur

Heisig, Tobias:

33 Mutausbrüche : für mehr Glaube im Alltag

Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag, 2022. - Online-Ressource, 160 S.

Sprechende: Kovács, Hans Peter (222 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**158 5231**>

In Zeiten kirchlicher Ratlosigkeit und Verzagtheit braucht es neues Denken und neues Handeln. Nicht Warten auf "die da oben", nicht Ausstieg und Rückzug, nicht Kampf gegen das System. Wir können selbst etwas tun! Die Mutausbrüche in diesem Buch sollen besondere Momente des Glaubens und inspirierende Erfahrungen schaffen. So entsteht Kirche neu als Zukunftslabor.

Tobias Heisig ist Unternehmensberater, Psychologe und Theologe. In diesem Buch führt er seine drei Expertisen zusammen: Er entwickelt Ideen, wie jede und jeder Einzelne in seinem Alltag und im Gemeindeleben Impulse für Veränderungen der Kirche setzen kann. Sein Anspruch ist zugleich ein missionarischer, denn es geht auch darum, wie man in einer säkularisierten Gesellschaft unaufdringliche, aber eindruckliche Zeugnisse des christlichen Glaubens geben kann. Aus 33 kurzen

Episoden und Gedankenexperimenten entwickelt Heisig spannende, ergebnisoffen formulierte Fragen, die zum Nachdenken und zur Selbstreflektion anregen. Auch konkrete Ideen für die Gemeindegemeinschaft finden sich in dem Buch.

Knapp, Andreas:

Mit Pauke und Salböl : Gedichte zu Frauen der Bibel

Würzburg: Echter, 2021. - 77 S.

Sprechende: Schulte-Döhner, Petra (68 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**154 9841**>

Die Bibel ist voller Geschichten, in denen Frauen eine zentrale Rolle spielen. Diese weibliche Seite der Bibel wird manchmal übersehen. Andreas Knapp bringt einige biblische Frauengestalten dichterisch zum Leuchten.

Bislang zum Teil übersehene Aspekte und ungewohnte Perspektiven können dabei den biblischen Schatz für Frauen und Männer neu erschließen helfen.

Das Werk von Andreas Knapp, er ist Priester und Poet, Mitglied der Ordensgemeinschaft der „Kleinen Brüder vom Evangelium“, ist in freier Form geschrieben. Es ist - in schlichten Worten, die Metaphern geistreich wählend, ungeahnte Deutungsräume öffnend, Widerhaken einfügend, heilsame Schmerzen verursachend und zum Leben führend - ein Buch für die eigene Seele.

Langenhorst, Georg:

Der große Bibel (Ver-)führer : Fesselndes, Unerwartetes und Unerhörtes aus der Bibel

Stuttgart: kbw Bibelwerk, 2022. - 319 S.

Sprechende: Kovacs, Hans Peter (622 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**158 5251**>

Spannendes, Unerwartetes und Unerhörtes - die Bibel neu kennenlernen: Flaschenpost von Noahs Schwager,

Widderworte und Jesu Prozessakte ... so haben Sie biblische Texte noch nie gelesen: Mit Gegengeschichten, perspektivischen Spiegelungen und Dialogen möchte Georg Langenhorst, Professor für Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik, dazu verführen, sich von den biblischen Texten einnehmen zu lassen und einzutauchen in die Erzählwelt der Bibel.

Dieses Buch möchte mit fiktiven, ungewöhnlichen und literarisch gestalteten Texten Lust machen, den biblischen Erzählungen, Gedichten, Motiven und Berichten neu auf den Grund zu gehen. Durch diesen kreativen und ungewöhnlichen Zugang zur Bibel eröffnen sich den Leserinnen und Lesern spannende Perspektiven auf biblische Texte. Es funktioniert, weil der Autor das Talent hat zu erzählen. So macht es die Lektüre überraschend und berührend.

Paganini, Simone und Claudia:

Die Biester der Bibel : warum es in der Heiligen Schrift keine Katzen, aber eine Killer-Kuh gibt

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2022. - Online-Ressource, 176 S.

Sprechende: Becker, Almuth (252 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**160 3431**>

Wussten Sie, dass in der Bibel Einhörner vorkommen? Und dass nicht nur die Schlange sprechen kann? Und warum manche Tiere eben nicht in der Heiligen Schrift auftauchen, obwohl die Menschen der Bibel sie sehr genau kannten? Claudia und Simone Paganini nehmen ihre Leserinnen und Leser mit in eine Welt phantastischer Tierwesen und lüften hier die oft übersehenen Geheimnisse im biblischen Bestiarium. Eine ebenso unterhaltsame wie lehrreiche Lese-Safari durch das Buch der Bücher.

Tiere in der Bibel - wohl die wenigsten Menschen haben sich, abgesehen von Esel, Schaf, Hahn und Jonas Wal, diesbezüglich weitergehende Gedanken gemacht. Claudia und Simone Paganini haben sich mit einer literarischen Safari diesem Thema ausführlich gewidmet und stellen kenntnisreich, hoch informativ und mit zahlreichen kulturhistorischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Bezügen und Hintergrundinformationen sowohl die realen Tiere als auch die mythischen Tiergestalten der Bibel vor: vom Dinosaurier und Einhorn über den Basilisken bis hin zur nicht erwähnten Katze, dem Stroh fressenden Löwen und dem Lamm.

Schneider, Thomas Martin:

Kirche ohne Mitte? : Perspektiven in Zeiten des Traditionsabbruchs

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, [2023]. - Online-Ressource, 200 S.

Sprechende: Kopaniak, Thomas (374 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**160 3361**>

Die evangelische Kirche leidet unter massivem Mitgliederschwund. Die Gründe für diesen Niedergang sind vielfältig und komplex, aber eine Ursache drängt sich auf: Ist der Kirche auch die Orientierung abhandengekommen? Hat sie womöglich ihre Mitte aus den Augen verloren? Die Mitte zwischen der Verkündigung des Evangeliums und gesellschaftspolitischem Appell, die theologische Mitte und die Mitte der Gesellschaft, die Mitte zwischen der Weitergabe religiöser Traditionen und der Anpassung an den Zeitgeist, zwischen eigener Profilierung und Öffnung nach außen, zwischen Amt und Gemeinde?

Das Buch wendet sich der jüngeren evangelischen Kirchengeschichte zu. Nach einer Skizzierung der Kirchen-

geschichte der letzten hundert Jahre diskutiert der renommierte Kenner kirchlicher Zeitgeschichte, Thomas Martin Schneider, diese Frage anhand konkreter Beobachtungen unserer Gegenwart. Gerade als Kirchenhistoriker will Schneider Anstöße geben, wie das reformatorische Christentum wieder zukunftstauglich werden kann.

B) Sachbuch

Krautgartner, Brigitte:

Hinter den Wolken ist es hell : von Krankheit und Abschied und dem Glück des Neubeginns

Innsbruck [u.a.]: Tyrolia, 2021. - Online-Ressource, 160 S.

Sprechende: Kohl, Marion (311 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**156 9401**>

Stark bleiben in der Betreuung - Wie Angehörige von Schwerkranken für sich selbst sorgen. Meist kommt die Diagnose unerwartet und schlägt wie eine Bombe ein. Der Partner, die Partnerin hat eine schwere Erkrankung, oftmals Krebs. Von nun an dreht sich alles um die erkrankte Person, eigene Ansprüche stellt man zurück. Angehörige werden in gewisser Weise zu Nebendarstellern, die aber ebenso mit ihrer Angst, Unsicherheit und dem Schmerz zurechtkommen müssen.

Neben berührenden Szenen im Krankheitsverlauf, dem schrittweisen Abschiednehmen und Tod des Partners schildert die Autorin ganz konkret, bei welchen Einrichtungen sie Unterstützung gefunden hat, gibt praktische Anregungen, um nicht in ein Burn-out oder in eine andere Krise zu geraten und knüpft an das Thema Spiritualität an. So zeigt dieses Buch, dass das Leben nicht nur durch dunkle Täler führt, sondern auch durch sie hindurch und wieder hinaus ins Helle. Trauernde Menschen

sollten bereit sein, sich mit dem Leben ohne den Verstorbenen auseinandersetzen zu wollen, um in diesem Buch einen Gewinn zu erkennen.

Schnurr, Eva-Maria [Hrsg.]:

"Deutschland, deine Kolonien" : Geschichte und Gegenwart einer verdrängten Zeit

München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2022. - Online-Ressource, 201 S.

Sprechende: Bornmann, Julius (395 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**158 5331**>

Deutschland war eine Kolonialmacht, nicht nur in Afrika, sondern auch in China und Ozeanien. Doch in der öffentlichen Debatte wird unsere koloniale Vergangenheit heute kaum diskutiert. Dieses Buch beschreibt Deutschlands einstige Rolle und warum ihre schlimmen Folgen noch heute zu spüren sind. Es erläutert, warum Rassismus eine entscheidende Grundlage für die koloniale Ausbeutung war, und führt uns die Verbrechen der Deutschen in den Kolonien vor Augen. Anhand von Zeitzeugenberichten und beispielhaften Schicksalen erfahren wir, was Einheimische nach der Besetzung ihrer Länder erlebten, wie sie von Missionaren behandelt wurden und wie sie sich gegen die Besatzer wehrten.

Deutschland hatte eigentlich keine lange Kolonialzeit, doch verwickelt in den Kolonialhandel und Sklavenhandel war Deutschland schon lange vor 1884, was vielen nicht bekannt ist. Nach der Kongo-Konferenz 1884 erwarb Deutschland offiziell Gebiete um die heutigen Staaten Togo, Kamerun, Tansania und Namibia in Afrika und außerdem Teile Neu-Guineas und Polynesiens und noch zwei Gebiete in China. Die Folgen der Aufteilung des afrikanischen Kontinents durch Europa sind noch heute spürbar, die mutwilligen Grenzen bewirken nach wie vor blutige Konflikte. Die deutsche Kolonialzeit

wurde erst in letzter Zeit aufgearbeitet. In den Beiträgen des Buches kommen nicht nur Historikerinnen und Historiker, sondern auch die betroffenen Menschen zu Wort.

Weingardt, Beate M.:

Wer das Leben liebt, darf den Tod nicht fürchten :

Frieden finden mit der eigenen Endlichkeit

Stuttgart: camino, 2021. - 216 S.

Sprechende: Bernard, Charlotte (420 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**156 9411**>

Der Umgang mit dem Tod und der eigenen Endlichkeit fällt uns oft schwer. Wir empfinden das Ende unseres Lebens, den Tod, meist als bedrohlich. Doch auch der Tod gehört zum Leben. Genau das möchte die Autorin Beate Maria Weingardt in diesem Buch vermitteln. Sie beleuchtet das Ende des Lebens aus verschiedenen Perspektiven.

Die ev. Theologin und Psychologin Beate Weingardt fragt in diesem Buch: Wie gehen wir mit dem Tod und der eigenen Endlichkeit um? Sie beschreibt, dass durch die Auseinandersetzung mit dieser Frage viel für das eigene Leben gewonnen werden kann. Sie nähert sich dem Thema durch Gedanken zum Vertrauen oder durch Erfahrungen mit dem Tod in der Geschichte. Außerdem widmet sie sich dem Thema, wenn Kinder und Jugendliche wissen, dass sie sterben müssen. Weiterhin setzt sie sich sowohl mit Nahtoderfahrungen als auch mit Gedanken zum selbstbestimmten Sterben auseinander und schließlich mit der Angst vor der Begegnung mit sterbenden Menschen. Sie lädt ein, daraus Konsequenzen für die eigene Lebensgestaltung und den Umgang mit trauernden Menschen zu ziehen.

C) Biographien

Hanan, Rachel:

"Ich habe Wut und Hass besiegt" : was mich Auschwitz über den Wert der Liebe gelehrt hat
München: Heyne, 2023. - Online-Ressource, 288 S.
Sprechende: Borgemeister, Gabriele (463 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**160 3371**>

Rachel Hanan war 15, als sie ins Konzentrationslager verschleppt wurde. Sie hat aus dieser Zeit Alpträume und dunkle Gedanken mitgenommen, aber auch die Erkenntnis, dass Liebe einen Menschen am Leben erhalten kann. Rachel macht es sich bis heute zur Aufgabe, diese rettende Liebe an andere Menschen weiterzugeben. Und sie kämpfte in ihrem zweiten Leben darum, wieder glücklich zu sein.

Rachel, geboren 1929 in Unterwischau, heute Rumänien, damals war die Region von Ungarn besetzt, wird mit ihren Eltern und sechs Geschwistern 1944 ins Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Sie hat keine Gelegenheit mehr, sich von ihren Eltern und ihren beiden jüngsten Brüdern zu verabschieden. Sie überlebt mit Glück gemeinsam mit ihren drei Schwestern die KZs, das Bombardement ihres Gefangenentransports und den Todesmarsch am Schluss. 1947 emigriert sie ins heutige Israel, mit Hilfe des jüdischen Staates gelingt der engagierten Sozialarbeiterin eine gewisse Heilung, sie baut sich eine neue Existenz und Familie auf. Und über das Unsägliche schweigt sie die ersten Jahre, nur nachts kommen die Alpträume. Erst Jahrzehnte später, als sie mit verschiedenen Reisedelegationen Auschwitz besucht, findet Rachel Worte, darüber zu sprechen mit der Hoffnung für die Zukunft, dass jede und jeder sich wie ein Mensch verhält.

Holdt, Gertrude von:

Die Halligpastorin : Geschichten zwischen Himmel und Nordsee

München: bene! eBook, 2022. - Online-Ressource, 160 S.

Sprechende: Weyers, Bianca (189 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**158 5291**>

Die Geschichten zwischen Himmel und Nordsee handeln vom Leben der Pastorin Gertrude von Holdt auf der Hallig Hooge. Sie handeln von den Bewohnern, ihren und den Vorfahren der Autorin. Seit Generationen leben sie hier und trotzen den Naturgewalten. Es sind Anekdoten von Menschen, die dickköpfig und trotzdem liebenswert, wettergegerbt und trotzdem sanft sind.

Nach fast einem halben Jahrhundert kehrte die Autorin auf die Hallig Hooge zurück, auf der sie in der Kindheit regelmäßig die Ferien bei den Großeltern verbracht hatte. Aus dem geplanten Vierteljahr einer Vertretung im Pastorat wurden etliche Jahre bis zum Ruhestand – und darüber hinaus. Sie fühle sich, wie sie schreibt, dort wie im Paradies. Engagiert erzählt sie von den Bewohnern und ihrem harten Leben in der früheren Zeit, in der die Männer im Frühjahr anheuerteten und erst im Herbst zurückkamen – oft warteten die Familien vergeblich. In den letzten hundert Jahren veränderte der Tourismus während der Sommermonate das Leben auf der Hallig. Nach und nach schufen sich viele Gäste einen zweiten Wohnsitz. Doch nur wer im Winter blieb, gehörte dazu, durfte an Festen und Feiern teilnehmen, die eine alte, sehr eigene Prägung kennzeichnen. Das kirchliche Leben hat eine besondere Atmosphäre, da der Gottesdienst auf Plattdeutsch gehalten wird. Das Buch ist ein warmherziger Blick auf eine naturnahe, wettergegerbte Welt.

D) Belletristik

Biron, Georg:

Birons Welt : 20 Short Storys von unterwegs

Klagenfurt [u.a.]: Wieser, 2022. - 212 S.

Sprechende: Bornmann, Julius (350 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**158 5421**>

Georg Biron, ein Wiener Schriftsteller, Reporter und Drehbuchautor, on the road. Einmal um die Welt. Begegnungen mit merkwürdigen Menschen.

In 20 Kurzgeschichten nimmt uns Georg Biron mit auf seine Reisen um die Welt, durch verschiedene Jahrzehnte und zu Begegnungen mit merkwürdigen Menschen. Allzeit herrlich absurd geht der Erzähler in Mexiko City mit Kakerlaken auf einen Stadtspaziergang, interviewt einen alten Schriftsteller auf Sherry-Kur in Florenz, fährt mit seiner 80-jährigen Mutter auf dem Motorrad nach Florenz und besucht Buddha zu seinem Geburtstag in Tibet. Die Geschichten sind glaubwürdig erzählt und erfreuen mit Detailreichtum, teils auch mit wirklich lehrreichen Fakten über die besuchten Orte. Wie viel Wahrheit bei all dem Schalk dahinter steckt und inwiefern der Erzähler immer Biron selbst ist, kann jede und jeder selbst entscheiden. Es ist eine gelungene Zusammenstellung unterhaltsamer und außergewöhnlicher Geschichten.

Büsing, Annika:

Nordstadt : Roman

Göttingen : Steidl, 2022. - Online-Ressource, 128 S.

Sprechende: Kiefer, Nina (210 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**156 9431**>

Im hoffnungsarmen Norden der Stadt wohnt Nene, Anfang Zwanzig und Bademeisterin. Sie versucht einfach

zu überleben. Dann lernt sie im Schwimmbad Boris kennen, der ihr nicht sofort an die Wäsche will und die Welt mit Verachtung behandelt. Nene und Boris schließen sich gegenseitig ins Herz. Ihre Liebe ist nicht perfekt, aber sie berührt beide auf eine Weise, die sie vergessen oder nie gekannt haben.

In ihrem Debütroman erzählt die in Bochum lebende Autorin von der Ich-Erzählerin Nene, die sich in den an den Folgen einer Kinderlähmung leidenden Boris verliebt. Während Nene lange unter ihrem prügelnden Vater litt, hat sich Boris mit seiner Mutter ausgesöhnt, obwohl ihn diese als Kind nicht impfen ließ. Der arbeitslose und arme Boris humpelt wegen seiner Krankheit und ist launisch wegen häufiger Schmerzen. Er reagiert allergisch auf Mitleid und erfindet Lügengeschichten um angebliche Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten. Die wenig selbstsichere Nene verliebt sich in ihn, vor allem, weil Boris sie ernst nimmt. Büsing erzählt in kurzen Szenen und wechselt zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Mit Selbstironie erzählt sie im rauen Ruhrgebiets-sound eine Liebesgeschichte zwischen zwei problembeladenen Menschen.

Löpfe, Franziska :

La Catherine

Biel/Bienne : verlag die brotsuppe, 2020. - 137 S.

Sprechende: Kiefer, Nina (170 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**155 4941**>

Die aus der Ich-Perspektive erzählte Geschichte handelt von einer jungen Frau, die 1970 aus dem Walliser Bergdorf Fiesch nach Genf auswandert. Sie entdeckt ihr Interesse für Architektur und findet eine Lehrstelle in einem Architekturbüro in Genf. Das soziale Leben der jungen Frau vom Dorf ändert sich in der anonymen Großstadt radikal. Sie wird mit anderen Lebensformen konfrontiert,

lernt die Liebe kennen und sucht ihren eigenen Weg. Die Autorin schreibt den Stadt-Land-Roman, wie sie die Geschichte nennt, sehr authentisch. Der Vater versteht seine Tochter überhaupt nicht, die Mutter schweigt beim Abschied mit einer Träne im Auge. Und als Catherine nach vier Jahren zum ersten Mal nach Hause kommt, gibt es keine Gefühlsregungen, nein man setzt sich an den Tisch, isst und geht wieder aufs Feld an die Arbeit. Ein herrlich geschriebener Roman über das Leben in den 70er Jahren und die Kluft zwischen Stadt und Land.

E) Kinder- und Jugendliteratur

Alaei, Neda:

Zwischen uns tausend Bilder

Stuttgart: Thienemann, 2021. - Online-Ressource, 224 S.

Sprechende: Kiefer, Nina (262 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**156 9501**>

Seit ihre Mutter gestorben ist, muss die 14-jährige Sanna dabei zusehen, wie ihr Vater immer mehr in sich selbst verschwindet. Seitdem beide alleine leben, ist dieser kaum in der Lage sich zu versorgen. Die Halbwaise wird Stück für Stück zur Pflegekraft ihres Vaters. Schwer für eine Jugendliche, die eigentlich mit ihren Freunden Zeit verbringen will. Sanna sucht Trost in der Fotografie. Die Bilder helfen dir, die Welt zu sehen, hat ihre Mutter gesagt. Auch wenn die Welt manchmal hässlich ist und die frühere beste Freundin dem Jungen näher kommt, mit dem Sanna ihre Leidenschaft teilt. Doch genau dadurch findet sie schließlich den Mut, sich der Realität zu stellen und eine eigene Perspektive zu entwickeln.

Jugendbuch über Einsamkeit und den Mut auszubrechen, ab 12 Jahren